

Pressemeldung

- Sperrfrist 13. Januar 2026 -

Erfolgsrezept fürs Lesen: Saliha „Sally“ Özcan erhält Deutschen Lesepreis 2026

Mit Charme, Schürze und frischgebackenem Content: Saliha „Sally“ Özcan bringt als Deutschlands führende Food Creatorin das Lesen in die Familien der Republik. Seit vielen Jahren setzt sich die Lesebotschafterin der Stiftung Lesen dafür ein, dass alle Kinder die wichtige Lebensfähigkeit lernen können. Als Mutter, ehemalige Grundschullehrerin und erfolgreiche Unternehmerin weiß sie genau, wie wichtig Lesen für Bildung, Karriere und das gesamte Leben ist. Sie nutzt ihre Reichweite, um darauf aufmerksam zu machen und war schon mehrfach das Gesicht von Informationskampagnen. Für ihren Einsatz in der Leseförderung erhält sie jetzt den Deutschen Lesepreis in der Kategorie „Sonderpreis für prominentes Engagement“ der Commerzbank-Stiftung. Der Deutsche Lesepreis wird von der Stiftung Lesen und ihren Partnern jährlich in sechs Kategorien vergeben, die Preisverleihung findet am 5. Februar in Berlin statt.

Mainz, 13. Januar 2026. Sallys Geheimrezept für die Leseförderung: Kreativität, Offenheit, echte Überzeugung und ganz viel Herz. Seit 2017 engagiert sie sich als Lesebotschafterin und ist von Anfang an mit großem Engagement dabei. Ob Unterstützung von Crowd-Funding für Lese-Boxen für Grundschulen, Bekanntmachung von Angeboten rund zur Leseförderung oder als Gesicht von Kampagnen wie „Vorlesen schafft Chancen“ – als starke Partnerin der Stiftung Lesen lässt sie keine Chance verstreichen, sich für das Thema Lesen und Lesekompetenz auf ihren Kanälen stark zu machen. Auch der Bundesweite Vorlesetag ist jedes Jahr ein fester Termin in ihrem Kalender, um auf fröhliche Förderung und das Vorlesen für die Chancen von Kindern hinzuweisen. Ihre Videos sind dabei aber vor allem eins: unterhaltsam und garniert mit einem Augenzwinkern. Zum Beispiel, wenn sie mit sich mit dem Krümelmonster aus der Sesamstraße auf den Internationalen Tag des Kekses vorbereitet und ihm vorliest, während sie die Backzeit überbrücken.

Astrid Kießling-Taşkun, Vorständin der Commerzbank-Stiftung begründet die Auszeichnung: „Saliha Özcan zeigt, wie man wichtige, ernste Themen mit Leichtigkeit verpackt und dabei auch noch Reichweite sinnvoll nutzt. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem Einsatz für Bildung erreicht sie Familien dort, wo sie sind – und macht Lesen zum festen Bestandteil des Alltags.“

Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen ergänzt: „Mit Saliha Özcan ehren wir eine Persönlichkeit, die Verantwortung übernimmt. Ihr Engagement für das Lesen ist glaubwürdig, kreativ und wirkungsvoll – und das macht sie zu einem echten Vorbild für viele andere. Wir gratulieren ganz herzlich zum Deutschen Lesepreis.“

Über Saliha Özcan:

Saliha „Sally“ Özcan ist Deutschlands führende Food Creatorin, Unternehmerin und SPIEGEL Bestseller Autorin. Seit zwölf Jahren prägt sie mit ihrer Marke „Sallys Welt“ den deutschsprachigen Food- und Lifestyle Markt und hat aus einem einzigen YouTube-Video ein Unternehmen mit rund 80 Mitarbeitenden und drei Standorten aufgebaut. Mit über 2,18 Millionen Abonnenten auf YouTube, mehr

als 4 Millionen Followern über alle Plattformen und monatlich über 20 Millionen Videoviews zählt sie zu den einflussreichsten digitalen Stimmen im Bereich Kochen, Backen und Haushalt. Neben ihrem unternehmerischen Engagement ist sie Lesebotschafterin der Stiftung Lesen. Für ihre Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet. Sally steht für Qualität, Glaubwürdigkeit, Innovation und Familiennähe. Sie zeigt, wie digitale Marken zu nachhaltigen Unternehmen werden – und darüber hinaus echte Chancen schaffen können.

Die Preisträgerin im Gespräch

Mit Ihren Inhalten erreichen Sie Millionen Menschen. Warum haben Sie entschieden, diese Reichweite auch für etwas so Grundlegendes wie Leseförderung zu nutzen?

Sally Özcan: Weil Lesen für mich wirklich der Anfang von allem ist. Noch bevor ich Unternehmerin war, bevor ich Bücher geschrieben habe oder Social Media überhaupt eine Rolle gespielt hat, war ich Grundschullehrerin. Und da habe ich jeden Tag erlebt, wie groß der Unterschied ist, ob ein Kind lesen kann oder nicht. Lesen entscheidet darüber, ob man sich etwas zutraut, ob man sich meldet, ob man mitgeht oder sich eher zurückzieht. Wenn man heute Reichweite hat, dann ist das ein Geschenk. Aber auch eine Verantwortung. Für mich war immer klar, dass ich diese Reichweite nicht nur für Rezepte oder schöne Momente nutzen möchte, sondern auch für Themen, die wirklich etwas bewegen. Leseförderung gehört für mich ganz selbstverständlich dazu.

Rezepte lesen, Verträge verstehen, neue Blickwinkel entdecken: Wie prägt Lesefähigkeit aus Ihrer Sicht das (Berufs-) Leben?

Sally Özcan: Lesen bedeutet Freiheit. Wer lesen kann, kann mitreden, mitdenken und mitentscheiden. In meinem Alltag als Unternehmerin lese ich ständig. Rezepte, Konzepte, Verträge, Mails, Ideen. Lesen hilft mir, Zusammenhänge zu verstehen und Verantwortung zu übernehmen. Und es öffnet den Kopf. Für neue Perspektiven, für andere Meinungen, für Weiterentwicklung. Genau das braucht man im Berufsleben.

In der Küche gibt es meist ein klares Rezept. Das fehlt vielen Familien, was das Vorlesen angeht. Was ist Ihr persönlicher Tipp, wie Vorlesen und Lesen in den Familienalltag passt?

Sally Özcan: Lesen muss nicht perfekt sein. Es braucht kein festes Ritual und keinen Druck. Es darf einfach dazugehören. So wie gemeinsames Essen. Ein paar Minuten vor dem Schlafengehen, zusammen auf dem Sofa, ein Buch, das Spaß macht. Vorlesen ist kein Lernprogramm, sondern Nähe. Kinder merken sofort, ob man es gerne macht. Und genau das bleibt hängen.

Wie kann man Kinder für das Lesen begeistern?

Sally Özcan: Indem man sie ernst nimmt. Jedes Kind hat andere Interessen. Manche lieben Abenteuer, andere Sachbücher, andere Comics. Es gibt nicht das eine richtige Buch. Wichtig ist, dass Kinder entdecken dürfen. Und dass Erwachsene Vorbilder sind. Wenn Kinder sehen, dass Lesen Freude macht, Neugier weckt und Teil des Alltags ist, dann passiert ganz viel von selbst.

Der Deutsche Lesepreis ist ja auch mit einem Preisgeld verbunden. Wissen Sie schon, was damit passieren soll?

Sally Özcan: Ja. Das Preisgeld soll in die Leseförderung zurückfließen. Vor allem dorthin, wo Kinder nicht selbstverständlich Zugang zu Büchern haben. Mir ist wichtig, dass daraus etwas Konkretes entsteht. Etwas, das Kindern wirklich hilft und langfristig wirkt.

Als Unternehmerin sind Sie ein Vorbild und übernehmen soziale Verantwortung. Wie können wir noch mehr Menschen ins freiwillige Engagement bringen?

Sally Öczan: Indem wir zeigen, dass Engagement nicht perfekt sein muss. Viele denken, sie müssten riesige Dinge leisten. Dabei beginnt Verantwortung im Kleinen. Zeit schenken, Wissen teilen, da sein. Wenn wir das sichtbar machen und wertschätzen, trauen sich mehr Menschen. Engagement macht Sinn. Und es macht etwas mit einem selbst.

Ihre Interviewanfragen an Sally Öczan

Gerne vermitteln wir Ihre Interviewfragen an Sally Öczan oder vereinbaren Termine an der Preisverleihung. Melden Sie sich dazu bitte direkt mit konkreten Informationen wie Aufnahmemedium und möglichen Daten bei untenstehendem Pressekontakt.

Preisvergabe mit prominenter Unterstützung in Berlin

Die feierliche Preisverleihung des Deutschen Lesepreises findet am Donnerstag, den 5. Februar 2026 im Humboldt Carré in Berlin statt. Durch den Abend führt Moderatorin Mona Ameziane. Mit zu den rund 300 geladenen Gästen zählen u. a. die Initiatoren Stiftung Lesen und Commerzbank-Stiftung sowie die Kategorie- und Medienpartner Arnulf Betzold GmbH, Deutscher Städtetag und Deutsche Fernsehlotterie, Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH, PwC-Stiftung, Wort & Bild Verlag, FUNKE Mediengruppe und die prominenten Lesebotschafterinnen und Lesebotschafter Clarissa Corrêa da Silva, Rebecca Immanuel, Hannah Kaiser, Sherif Rizkallah und Paula Schramm. Für das musikalische Highlight des Abends sorgt, die deutsche Liedermacherin Sarah Lesch.

Der Deutsche Lesepreis

PISA-, IGLU-, Vorlesemonitor der Stiftung Lesen und IQB-Berichte zeigen für die Lesekompetenz von Kindern in Deutschland seit Jahren große Defizite auf: Ein Viertel der Kinder und Jugendliche kann nicht gut lesen. Ihnen wird kaum oder wenig vorgelesen und sie verfügen nur über eine (sehr) schwache Lesekompetenz. Um die Leseförderung für junge Menschen zu stärken und öffentlich sichtbar zu machen, vergeben die Stiftung Lesen und die Commerzbank-Stiftung seit 2013 den Deutschen Lesepreis in den sechs Kategorien individuelles und kommunales Engagement, Sprach- und Leseförderung in Kitas und in Schulen, Leseförderung mit digitalen Medien sowie prominentes Engagement.

Pressekontakt Stiftung Lesen:

Mareike Bier
PR- und Kommunikationsmanagerin
Römerwall 40, 55131 Mainz
Tel: 06131 / 2 88 90-36
E-Mail: mareike.bier@stiftunglesen.de
www.stiftunglesen.de